

579
365

Herrmann Thiessen
Breslauer Str. 3
3167 Burgdorf

Herrn

Siegfried Wiebe
Melanhtonstr. 25
4800 Bielefeld 1

Sehr geehrter Herr Wiebe!

Heute will ich Ihnen nun endlich auch noch schriftlich auf Ihr Schreiben vom 18.10.1985 antworten. Vorher war es mir nicht möglich, es so zu tun, wie ich es gerne wollte. Ich war zu sehr mit der Fertigstellung meines Familienbuchs der Nachkommen des am 1665 in Danzig geborenen Elias Tiessen beschäftigt. Am 9.1.1986 habe ich nun auch noch den Namensindex abliefern können. Damit ist da meine Aufgabe erledigt. Den Druck macht eine Druckerei in Hameln. Damit habe ich gottlob nichts mehr zu tun. Ich bin nun also zum 2. Male Rentner geworden.

Bevor ich mich jetzt aber wieder meiner eigenen Familie zuwende, muß ich alles bisher Liegengebliebene erledigen. Und da sind Sie an erster Stelle. Ich habe immer wieder überlegt, wie ich Ihnen helfen, wo ich da weiterkommen könnte. Seit einer Woche liegen Ihre mitgesandten Unterlagen auf dem Schreibtisch, und immer wieder habe ich meine Karteien und Filme durchgesehen. Eine große Hoffnung war für mich noch ein Film, den wir, das heißt die Mennonitische Forschungsstelle in Weierhof zu Anfang dieses Jahres aus Uruguay bekommen hat. Er enthält die Taufen in der Heubudner Mennoniten - Gemeinde aus der Zeit von 1770 bis zum Ende 1945. Aber auch da war nichts zu finden. Das heißt: Es war da nur ein Franz Wiebe, der überhaupt infragekommen konnte. Er wohnte in Labiau und wird 1796 getauft. So wäre er dann 23 Jahre alt gewesen. Aber da nichts dabei steht, kann man mit ihm also auch nichts anfangen.

Interessant war mir folgende Feststellung. Die 1. Frau des Franz Wiebe, Anna Janzen, ist eine Nichte von dem Jacob Wiebe in Prinzlaff, geboren am 31.7.1732. Ihre Großeltern sind Arend Wiebe und Catharina Claasen.